Das Zentrum wiederentdecken

Autor(en): **Hönig, Roderick**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **29 (2016)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-633077

Nutzungsbedingungen

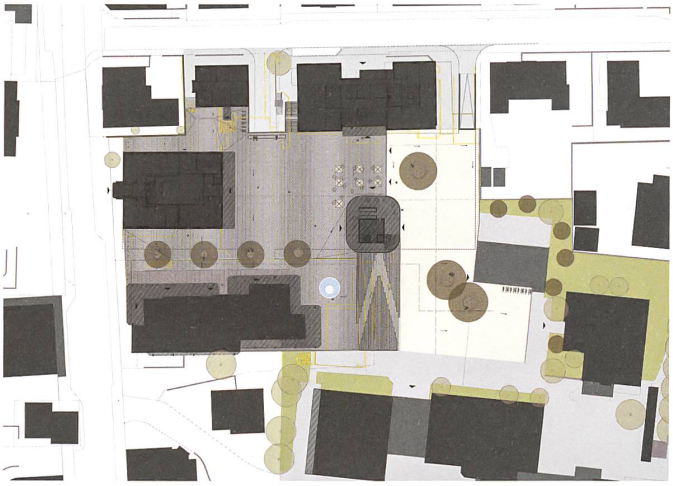
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Zwischen Gemeindehaus und Cafépavillon spannt sich der neue Stadtplatz von Meilen auf. Auf dem unteren Niveau ist er Spiel- und Schulhausplatz.

Steinernes Meilen: Der Augengneis am Boden ist gespaltet, jetgestrahlt und geflammt.

Elegante Niveauverbindung: Eine weite Treppe mit Rampe verbindet den Stadtplatz mit dem Schulhausplatz. Als Scharnier dient der Cafépavillon.

Das Zentrum wiederentdecken

Jahrelang gab es in der Zürcher Seegemeinde Meilen keinen Hauptplatz, der den Namen verdient hätte. Etliche Jahrzehnte musste ein Projekt für die Neugestaltung eines Parkplatzes beim Bahnhof reifen, musste etliche politische Hürden nehmen, bis ihm 2012 der Durchbruch in einer Abstimmung gelang. Erst anlässlich der Erweiterung des Gemeindehauses war es möglich, auch die Flächen und Räume darum herum neu zu gestalten. Das Resultat kann sich sehen lassen. Es ist ein luftiger, zentraler und vielseitig nutzbarer Stadtplatz. Wo bis anhin Autos in einer unwirtlichen Hinterhofsituation den Ton angaben, ruft der Platz nun: «Seht her, Meilen ist schon lange kein Dorf mehr, und ich bin der Ausdruck seiner Stadtwerdung!»

Das Projekt besteht aus vier Teilen: der rückseitigen Erweiterung des Gemeindehauses, einem gegenüberliegenden Cafépavillon, einem neuen Parkhaus darunter und dem Freiraum, der in einen Stadt- und einen Schulhausplatz geteilt ist, dem Ganzen eine Adresse verleiht und alles zusammenhält. Anspruchsvoll war die Überwindung des Gefälles gegen den See hin. Die Landschaftsarchitekten lösten das Problem, indem sie die abfallende Fläche in ein jeweils horizontales Oben und Unten mit unterschiedlichen Funktionen teilten: Oben, auf dem Niveau des Gemeindehauses, liegt der Stadtplatz mit Café auf einem harten Gneisplattenfeld, unten, auf dem Niveau des Schulhauses, erstreckt sich neu ein Park mit Spielplatz in einem weichen Kiesfeld. Eine elegante Treppenanlage über die Länge des Cafépavillons verbindet oben und unten und bringt, zusammen mit dem Stein in unterschiedlicher Verarbeitung, die beiden Teile souverän wieder zusammen. **Roderick Hönig**

Platz, 2015
Dorfplatz, Meilen ZH
Bauherrschaft: **Gemeinde Meilen**
Auftragsart: **Wettbewerb, 2010**
Landschaftsarchitektur: **Studio Vulkan, Zürich**
Architektur: **Blättler Dafflon, Zürich; Horisberger Wagen, Zürich**
Baukosten Gesamtprojekt: **Fr. 33 Mio.**